Neue Mitglieder des BSA, 1989

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **76 (1989)**

Heft 12: **Am Wendepunkt zweier Dekaden = A la croisée de deux décennies = On the threshold between two decades**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

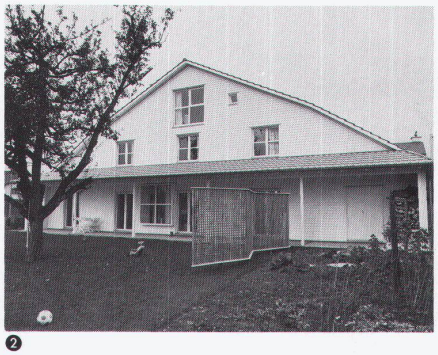
http://www.e-periodica.ch

Neue Mitglieder des BSA, 1989

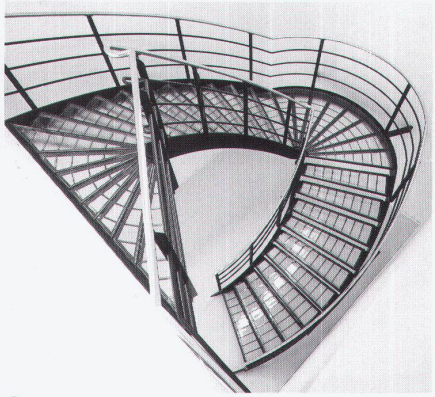
❶

Roland Gay, Monthey. Né le 14 décembre 1942. Années d'études: Collège Champittet, Lausanne, maturité fédérale B; Ecole polytechnique fédérale de Zurich, section architecture, diplôme 1968. Collaborateur de Pierre Zoelly 1968–1978. Indépendant depuis 1978.

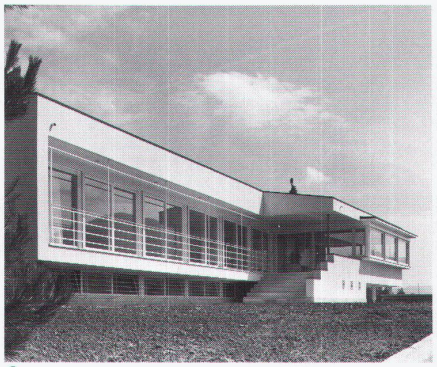
Travaux exécutés: Immeuble résidentiel et commercial, Monthey; transformation du bâtiment «le Muguex», hôpital psychiatrique de Malévoz, Monthey; transformation bâtiment de douane, Grand-St-Bernard; transformation bâtiment centre médico-éducatif la Castalie, Monthey; immeuble résidentiel et commercial, Monthey; maisons Pradervand, Ollon, A. Girod, Monthey, C. et J. Nantermod, Morgins, U.-J. Zuber, Monthey.



❷



❸



❹

❶
Einfamilienhaus Girod in Monthey. Roland Gay, Monthey

❷
Einfamilienhaus Erni, Sursee. Daniele Marques in Zusammenarbeit mit Bruno Zurkirchen, Luzern

❸
Glastreppe im umgebauten Verwaltungsgebäude der Glasfabrik Hergiswil. Eugen Mugglin, Luzern

❹
Einfamilienhaus Hodel, Meggen. Bruno Zurkirchen in Zusammenarbeit mit Daniele Marques, Luzern.

Daniele Marques, Luzern. Geboren am 2. Dezember 1950. Kantonsschule Luzern, Typ C, Studium an der Architekturabteilung der ETH Zürich. Diplom 1976. 1976–1977 Mitarbeiter in den Architekturbüros C. Kramer, H. Ineichen und W.H. Schaad in Luzern. Selbständig seit 1977, seit 1980 Mitinhaber des Architekturbüros Marques & Zurkirchen, Luzern.

Bauten: Physiotherapie Hodel, Luzern; Häuser in Man, Elfenbeinküste; Umbau Haus Rüttimann, Meggen; Neubau Haus Hodel, Meggen; Neubau Haus Erni, Sursee; Ladenumbau Optik Baume, Luzern; Arztpraxis Dr. Erni, Sursee; Renovation Haus Löwengraben, Luzern.

Eugen Mugglin, Luzern. Geboren am 10. September 1941. Bauzeichnerlehre in Luzern 1957–1960; Architekturstudium an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Prof. E.A. Plischke 1962–1966. Diplom 1966. Mitarbeit bei Lods + Beauclair + Depondt, Paris 1967–1968, bei J.M. Lamunière, Genf 1969–1974; Assistent bei Prof. F. Aubry, EPF Lausanne; Dozent an der Ing.-Schule ATIS, Luzern 1981–1988.

Bauten: Umbau Kapelle in Genf; Siedlung in Kriens; Wohnhäuser in Küssnacht und Engelberg; Umbau Wohn- und Geschäftshaus in Luzern; Bank in Hergiswil bei Willisau; Umbau Glasi Hergiswil; Mehrzweckhalle in Pfaffnau (in Planung); Umbau Wohn- und Geschäftshaus in Luzern (in Planung); Schulhaus in Altishofen (in Planung); Nottreppen zu Kurhaus Flühli.

Bruno Zurkirchen, Luzern. Geboren am 5. Oktober 1948. Kantonsschule Luzern, Typ C, Institut Minerva, Zürich, Studium an der Architekturabteilung der ETH Zürich, Diplom 1976. Bürotätigkeit 1970–1977 bei Gmür-Ineichen-Wildi, Architekten, Luzern, Prof. J. Schader, Architekt BSA, Zürich. Selbständig seit 1977, seit 1980 Mitinhaber des Architekturbüros Marques & Zurkirchen, Luzern.

Bauten: Chorgestaltung Kirche Schwarzenberg mit J. Zurkirchen, Bildhauer; Wohnungsumbau mit Möbelentwürfen, Augsburg; Häuser in Man, Elfenbeinküste; Umbau Haus Rüttimann, Meggen; Neubau Haus Hodel, Meggen; Neubau Haus Erni, Sursee; Ladenumbau Optik Baume, Luzern; Arztpraxis Dr. Erni, Sursee; Renovation Haus Göldlin, Luzern.

Folgende Personen wurden als *Gastmitglieder* in den BSA aufgenommen: Claus Niederberger, Denkmalpfleger-Architekt, Oberdorf/NW, Armin Hofmann, visueller Gestalter, Luzern.